

Zu TOP 10.2 (1.)

AKSI 03.05.2016

Zu Top 10.2

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

hier einige Informationen über die Tätigkeit des Seniorenbeirates der Stadt Eberswalde und zur Anregung von Diskussionen .

Der SB hat zurzeit 17 Mitglieder (10 Frauen u. 7 Männer). Leider ist Frau Markert, eine ehrenamtlich sehr engagierte Frau am 31.01.2016 verstorben.

Der SB vertritt die Interessen der älteren Bürgerinnen u. Bürger der Stadt Eberswalde und versucht auch gleichzeitig vermittelndes Sprachrohr zu sein.

Der Beirat setzt sich aus Vertreter von Seniorengruppen aus verschiedenen Organisationen zusammen.

Zu unserer Arbeitsplanung, vom Vorstand erarbeitet.

Das 1.Halbjahr beinhaltet:

Jan. Besuch der Musterwohnung der WHG in der Ringstr. 67

Febr. Geplante und von Senioren geforderte neue O-Buslinienführung in Eberswalde.
(Gast: Herr Weber Landkreis)

März Haltestellen, Fahrpläne (Gast. Herr Wruck BBG)

April – Öffentliche Toiletten in Eberswalde. (Ergebnisse der Erkundigungen)

– Diskussion und Meinungsfindung über die Wohnortnahe Versorgung.
(Betreff .Erweiterung des Einkaufsmarktes in Finowfurt.)

Mai Umsetzung der Seniorenpolitischen Leitlinie Nr. 5 Mobilität (Zusammenarbeit mit der AK 2.LH)

Juni Fahrradkonzept Eberswalde mit Hinblick – Sicherheit für Senioren.

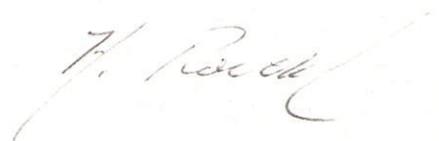
Juli Betriebskosten bei stationärer Pflege und betreutes Wohnen.(mit Referent)

Im 2. Halbjahr ist geplant:

- Diskussion mit dem Bürgermeister
- Seniorengerechte Friedhöfe in EBW ! (mit Objektbegehung)
- Überarbeitung unserer Geschäftsordnung u. Ausschuss Arbeit.
- Barrierefreier Zugang zu Arztpraxen (Auflistung).

In unseren Beiratssitzungen wird aus den jeweiligen Ausschüssen über seniorenrelevante Themen berichtet.

Alle Ausschussmitglieder sind immer gern gesehene Gäste.



Außerdem möchte ich mich an
diese Stelle für die gute Zusammen-
arbeit mit der Referentin für
soziale Angelegenheiten der Stadt
Fr. Bunge herzlich bedanken,

Ein letzter immer mehr aktueller Satz
zum mitnehmen:

Die eingeschränkte Mobilität im Alter
erfordert neben bezahlbaren Wohnraum
auch eine wohnortnahe Infrastruktur
für den Einkauf des täglichen Bedarf
und medizinische und soziale Betreuung.
Gerechte

Informationen der Senioren

3.5.16

SIBE Reech